

Parodontaltherapien im Für und Wider – aktuelle Kontroversen

Die Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie (SSP) lädt zur 43. Jahrestagung im September nach Freiburg im Üechtland ein.

Die Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie (SSP) wird am 5. und 6. September ihre Jahrestagung in Freiburg im Üechtland abhalten. Die vom Tagungsleiter Prof. Dr. Andrea Mombelli am Donnerstagmorgen im Forum Fribourg eröffnete zweitägige Veranstaltung garantiert umfangreiche Informationen zu den aktuellen Kontroversen und den neuesten technologischen Entwicklungen auf dem gesamten Gebiet der Parodontaltherapie.

„Was war schon immer richtig“ – darüber spricht Prof. Dr. Klaus Lang aus Zürich gleich zu Beginn der Tagung. Zu den referierenden Experten aus dem In- und Ausland zählen neben dem Präsidenten der SSP, Prof. Dr. Anton Sculean (Photodynamische Therapie: Eine Alternative für Antibiotika?) unter anderem auch Prof. Dr. Alpdogan Kantarci (Cambridge/USA; Novel therapeutic strategies to restore the homeostasis of the periodontium), PD Dr. Hugo Sax (Zürich; Antibiotikaprophylaxe, wo



stehen wir heute?), Prof. Dr. Nicola Zitzmann (Basel; Sind Parodontitis und Periimplantitis dasselbe?), Prof. Dr. Frank Renouard (Paris/Frankreich; Sinusbodenelevation oder kurze Implantate?), Prof. Dr. Irena Sailer (Genf; Entscheidungskriterien für die Rekonstruktion im parodontal geschädigten Gebiss) und Prof.

Dr. Peter Heasman (Newcastle/Grossbritannien; The cost-effectiveness of anti-infective periodontal care).

Nicht nur hochkarätige Vorträge erwarten die Teilnehmer beim SSP-Kongress: Während die Mittagspause am ersten Tag auch zur Poster-Präsentation und einem Spezialisten-

lunch genutzt wird, ist für den Freitag das Mittagessen in unmittelbarer Umgebung der begleitenden Ausstellung vorgesehen.

Der SSP-Gesellschaftsabend beginnt am 5. September, 18 Uhr, in der Foundation des Chemins de fer du Kaeserberg, und die Veranstalter sind sich jetzt schon sicher, dass diese ein-

zigartige Umgebung ein Garant für das Gelingen des Abends sein wird. Das auf drei Ebenen im Masstab 1:87 gebaute Miniatur-Eisenbahnnetz umfasst 2'045 Meter Schienen und verdankt seine Existenz Marc Antiglio, der hier (s)einen Traum verwirklicht hat. Vier Bahnlinien erschliessen die Gegend um den Kaeserberg. Die Züge dreier Bahnunternehmen sind unterwegs: SBB (Schweizerische Bundesbahnen), RhB (Rhätische Bahn) und KBB (Kaeserbergbahn).

Neben den zahlreichen fachlichen Höhepunkten der Zusammenkunft bietet der Tagungsort selbst Herausragendes: Freiburg besitzt eine der am besten erhaltenen und grössten zusammenhängenden historischen Altstadt der Schweiz, auf einem schmalen Felssporn über dem Tal der Saane gelegen.

Anmeldungen für den Kongress erfolgen per Internet bis spätestens Ende Juni 2013. [PT](http://www.parodontologie.ch)

Quelle: www.parodontologie.ch

ANZEIGE

» Aktuell, vielschichtig, crossmedial.

Sales Tool auf ZWP online – Informieren, kontaktieren, bestellen!

ZWP online iPad App

Spezialisten-Newsletter

Jetzt anmelden!

ZWP online auch als mobile Version verfügbar

Entdecken Sie noch mehr Vorteile von ZWP online!
Video Guided Tour ZWP online



www.zwp-online.ch

FINDEN STATT SUCHEN.

ZWP online

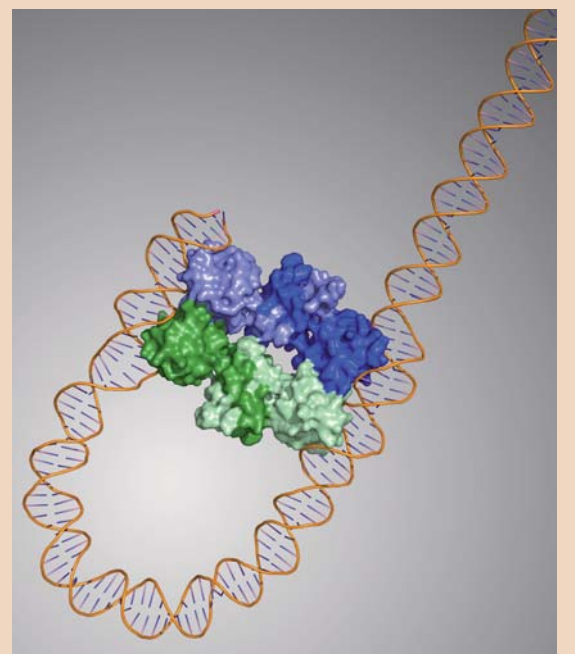
Neue Erkenntnisse über Entstehung von Biofilmen

Forscher untersuchten, was Bakterienkolonien dazu veranlasst, einen Biofilm zu bilden.

Biofilme sind zähe Schleimstrukturen, unter denen sich Bakterienkolonien gegen ihre Feinde schützen. Sie können Zahnbelag und diverse Entzündungen verursachen sowie an Implantaten zu lebensbedrohlichen Infektionen führen. Forscher der Newcastle University untersuchten die Biofilmbildung des Heubazillus (*Bacillus subtilis*), um die Ursache für dessen Entstehungsmechanismus zu ergründen.

Das Protein SinR ist der Hauptregulator für die Bildung von Biofilmen. Dieses Protein interagiert mit drei anderen Proteinen. Je nach Einfluss dieser ist es entweder an

mit den anderen Proteinen. In diesem Fall bilden sie einen Biofilm. Die Eigenschaft von Sin R sich an die DNA zu binden, ist die Grundlage, dass andere Proteine daran gehindert wer-



Struktur des Proteins SinR, gebunden an die DNA.

die DNA gebunden oder nicht. Richard Lewis, Professor am Institut für Zelluläre und Molekulare Biowissenschaft, vergleicht SinR mit einem simplen Kippschalter. Im Falle der Bindung von SinR an die DNA sind die anderen Proteine, die für die Bildung eines Biofilms notwendig sind, inaktiv. Die Bakterien können sich frei bewegen und bilden keine zusammenhängende Struktur. Wenn SinR aktiv wird, der Schalter also auf „an“ umgelegt wird, dann ist es von der DNA losgelöst und interagiert

den, einen molekularen „Klebstoff“ zu bilden, der den Biofilm zusammenhält.

Aus der Erkenntnis, wie die Proteine aufeinander wirken und mit der DNA reagieren, können die Forscher die Grundlage zur Bildung neuer Moleküle gewinnen. Diese ermöglichen dann eventuell, in die Wechselwirkungen zwischen den Proteinen einzugreifen und somit die Bildung von Biofilmen zu verhindern. [PT](http://www.zwp-online.ch)

Quelle: ZWP online